№ 191. Beiblatt.

Volks-Zeitung.

Berlin.

Freitag, 25. April.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

1902. — 50. Jahrgang.

Gratis-Beilage: „Gutenberg's Illustrirtes Sonntagsblatt."

Oeffentliche Aemter.

Ernannt: Der außerordentliche Professor Dr. Karl Brandi zu Marburg zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Göttingen; der Privatdozent in der medizinischen Fakultät der Friedrich-Wilhelm-Universität zu Berlin, Professor Dr. Leopold Landau zum außerordentlichen Professor in derselben Fakultät; in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Neuß getroffenen Wahl der Rentier Robert Better daselbst zum unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Neuß auf fernere sechs Jahre; in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Kalk getroffenen Wahl der Kaufmann Louis Mannstädt daselbst zum unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Kalk für die gesetzliche Amtsdauer von sechs Jahren.

Rechtspflege.

§ Eine Niederlage der Milchagrarier. Während in den letzten Tagen in beiden Parlamenten der Milchkrieg im Mittelpunkt der Debatte stand, hatten sich auch die Berliner Gerichte mit dem Streite der Berliner Milchhändler gegen die Milch-Zentrale zu beschäftigen. Sowohl im Reichstage bei der Verhandlung über den Milchzoll wie im Abgeordnetenhause, wurde des Prozesses Erwähnung gethan, der gegen die Milch-Zentrale wegen unlauteren Wettbewerbes auf Grund ihrer Behauptung, daß der Berliner Milchhandel auf unreeller Geschäftsbandhabung beruhe, angestrengt worden ist. Gestern fand vor dem Landgericht (Kammer für Handelssachen) der entscheidende Beweistermin statt, in welchem die Milch-Zentrale die Wahrheit ihrer Behauptungen über den Berliner Milchhandel darthun sollte. Die Parteien hatten sich über die Wahl des zu vernehmenden Sachverständigen geeinigt und als solchen den langjährigen Polizeichemiker und Leiter der Nahrungsmittelunterschungen, Gerichtschemiker Dr. Bischoff benannt. Dieser hatte ein außerordentlich eingehendes schriftliches Gutachten eingereicht, welches die Verhältnisse der Berliner Milchversorgung unter Beifügung eines großen Zahlenmaterials aus den amtlichen Untersuchungen sowohl der Vollmilch wie der Halbmilch erläuterte. Der Sachverständige gab auf Grund dieses Materials sein Gutachten gegen die Behauptungen der verklagten Milch-Zentrale ab und faßte es am Schluß dahin zusammen: „Es müsse aus allen seinen Beobachtungen als widersprechend bezeichnet werden, daß in Berlin, wie von der Milchzentrale behauptet werde, Halbmilch, aus gleichen Theilen Vollmilch und Magermilch bestehend, vom Milchhandel zu gleichen Preisen wie Vollmilch in den Verkehr gebracht werde." Aus den amtlichen Zahlen stellte der Sachverständige wörtlich fest, daß die durchschnittliche Vollmilch Berlins, von hiesigen Milchhändlern ohne Auswahl verkauft, den Anforderungen an Vollmilch im ganzen Umfange entspreche und daher die entgegenstehende Behauptung der Zentrale entweder auf nicht den Thatsachen entsprechende Vorurtheile ihn verbreitet werde, oder aber sich auf nichtamtliche und irrthümliche Feststellungen stütze. Auf Grund dieser Beweisaufnahme wird der nächste Verhandlungstermin am 14. Mai von demselben Gerichtshofe stattfinden.

§ Schwere Anklagen gegen Schutzleute hatte der Tischlergeselle Gustav Stramm in einer Strafangeige erhoben, die ihm eine Anklage wegen Widerstandes und wissentlich falscher Anschuldigung zugezogen hat. Bei der gestrigen Verhandlung vor der 7. Strafkammer des Landgerichts I hielt er alle diese Anschuldigungen im vollen Umfange aufrecht. Der Angeklagte, der s. Z. ohne Arbeit war, hatte am Abend des 18. September an der Ecke der Bülow- und Alvensleben-Straße mit zwei weiblichen Personen einen lärmenden Auftritt, in dessen Folge er durch einen uniformirten und einen nichtuniformirten Schutzmann zur Wache gebracht wurde. Er will keiner Zeit aus Anlaß dieses Vorfalles wegen unbefugten Lärms zu drei Tagen Haft verurtheilt worden. Seine Sistirung zur Wache war deshalb erfolgt, weil den Schutzleuten von einer der betheiligten weiblichen Personen gesagt worden war, daß sie von dem Angeklagten durch beleidigende Aeußerungen belästigt worden sei. Nach den Angaben der Schutzleute hat er der Aufforderung, zur Wache zu folgen, keine Folge geleistet, hat sich widersetzt und die Beamten in ordnärer Weise beschimpft; er soll dann mehrere Freunde aufgefordert haben, ihn zu befreien, und schließlich hat er nur mit der größten Mühe nach der Wache transportirt werden können. — Am Tage nach diesem Vorfall hat er eine gebarnischte Beschwerde über die Schutzleute, die ihn führt, und die Schutzleute des 63. Polizeireviers, deren Strafverfolgung er beantragte, beim Polizeipräsidium eingereicht. Er behauptete darin, daß er ohne jede Angabe eines Grundes von den Schutzmännern auf der Straße grob am Halse gepackt worden sei. Dieser habe ihn unter Assistenz des zweiten Beamten unter Knüffen und Püffen vor sich hergestoßen, ohne daß er sich habe wehren können. Als er hingefallen sei, habe er sofort einen Tritt erhalten und sei so gewaltsam zur Wache befördert worden. Auf der Wache selbst sei er auf's Aergste mißhandelt worden. Als man ihn gewaltsamer Weise die Treppe hinaufschob, sei er hingestürzt und habe einen Schlitt gegen die Oberlippe erhalten, so daß diese dick anschwoll und ihm große Schmerzen verursachte. Als man ihn in die Zelle gebracht, habe ihn der Schutzmann um Hilfe ergriffen und mit dem Kopf gegen den Ofen gestoßen, er sei dann wiederholt von Schutzleuten, die in die Zelle kamen, mißhandelt worden und zwar hätten diese Säbelscheiden und Gummischläuche zum Schlagen benutzt, sie hätten ihn an den Füßen gepackt, so daß Körper und Kopf an dem Boden schleiften, und als er wieder hochgekommen sei, habe er wieder Hiebe mit dem Gummischlauch erhalten, so daß sein Körper an verschiedenen Stellen Striemen zeigte. Der Angeklagte hat sich nach seiner Entlassung von der Wache von einem Arzte ein Attest ausstellen lassen, demzufolge er mit einer aufgeschwollenen Oberlippe behaftet war und an verschiedenen Stellen des Körpers Hautabschürfungen, Beulen und auch einige Striemen zeigte.

Er behauptete, daß alle seine Angaben der vollen Wahrheit entsprächen und wandte sich wiederholt sehr erregt gegen die durchaus abweichenden Bekundungen der Schutzleute. Seine Behauptungen erhielten in einzelnen Punkten anscheinend eine gewisse Stütze durch die Darstellung, welche seine Freunde von den Vorgängen vor und nach der Sistirung gaben. Zum Gegensatze zu ihnen trat ein gänzlich uninteressirter Zeuge auf, der bekundete, daß der Angeklagte den Schutzleuten den erheblichsten Widerstand entgegen gesetzt habe und nur mit äußerster Kraftanstrengung vorwärts gebracht werden konnte. Dieser Widerstand sei auch im Hause der Wache fortgesetzt worden, wo der Angeklagte den transportirenden Schutzleuten sehr viel zu schaffen gemacht habe. Ein Hauptentlastungszeuge des Angeklagten war ein junger Mann, der an dem kritischen Abend dessen Bellenmädchen gewesen war. Dieser behauptete auf das Bestimmteste, daß der Angeklagte vor Schmerzen gebrüllt, und daß er deutlich das Klatschen der auf den Körper des Angeklagten niedersausenden Schläge gehört habe. Seine Aussage wurde protokollirt. Die sämmtlichen, an jenem Abende auf der Wache im Dienst gewesenen Schutzleute bestritten unter ihrem Eide, sich in der behaupteten Art gegen den Angeklagten vergangen zu haben. Allerdings habe er gebrüllt, es sei aber das Brüllen der Wuth und der Ausbrüche gewesen. Sie hätten gegen den Angeklagten nur die Gewalt angewandt, die nöthig war, um seinen kräftigen Widerstand zu überwinden, und die Verletzungen, die der Arzt konstatirt, könne und müsse sich der Angeklagte in dem selbstverschuldeten Handgemenge beim Transport und auf der Treppe zur Wache beim Hinfallen auf der Treppe ꝛc. zugezogen haben. Jede absichtliche Mißhandlung wurde von den Schutzleuten entschieden in Abrede gestellt. — Der Staatsanwalt hielt es für erwiesen, daß der Angeklagte, der sich den Beamten so energisch widersetzt, gegen diese bewußter Weise fälschlich so schwere Anschuldigungen erhoben habe. Er beantragte gegen ihn eine Gesammtstrafe von 1 Jahr 1 Monat Gefängniß. Der Gerichtshof verurtheilte ihn nur wegen Widerstandes zu drei Monaten Gefängniß. Bezüglich der falschen Anschuldigung hielt der Gerichtshof nicht für erwiesen, daß sie wider besseres Wissen erfolgt sei. Er erwog dabei, daß der Angeklagte an dem kritischen Abend etwas angetrunken war und in dem Handgemenge, in das er mit den Schutzleuten gerieth, möglicherweise die Verletzungen, die er sich dabei zugezogen, und die die Schutzleute nicht verursacht haben, für absichtliche Mißhandlungen angesehen haben mag.

§ Das Gefecht in der Badstraße. Eine arge Ausschreitung gegen Schutzleute führte gestern den Lederarbeiter Oskar Holzkamm, dessen Bruder, den Lederfärber Emil Holzkamm und den Heizer Emil Eggebrecht vor die vierte Strafkammer des Landgerichts I. In einer Januar-Nacht kamen die Angeklagten von einer Geburtstagsfeier. Sie machten in der Badstraße einen derartigen Lärm, daß der ihnen begegnende Schutzmann Geiel Ruhe gebot. Die Aufforderung wurde von den angetrunkenen Leuten nicht beachtet, einer von ihnen versetzte dem Beamten vielmehr einen Stoß gegen die Brust. Der Schutzmann Manthei eilte seinem Kollegen zu Hilfe und es entwickelte sich zwischen den Schutzleuten und den Zivilisten, welche durch hinzugekommene Kameraden unterstützt wurden, eine förmliche Schlacht. Die Beamten machten von ihren Säbeln Gebrauch, einer der Angeklagten griff zu seinem Messer, auf beiden Seiten floß Blut. Die Schutzleute mußten schließlich der Uebermacht, sie waren beide arg zugerichtet und mußten sofort das Krankenhaus aufsuchen. Aber auch der Angeklagte Emil Holzkamm hatte durch Säbelhiebe so schwere Kopfverletzungen erhalten, daß er lange Zeit hat im Krankenhause zubringen müssen. Bei dem Kampfe wurde dem einen der Schutzleute der Helm weggenommen, der nicht wieder zum Vorschein gekommen ist. Durch die Beweisaufnahme wurde der Angeklagte Eggebrecht als derjenige ermittelt, der zum Messer gegriffen hatte. Er wurde zu anderthalb Jahren Gefängniß verurtheilt, während die Angeklagten Oskar Holzkamm und Emil Holzkamm, denen das Zeugniß fleißiger, ordentlicher Leute ausgestellt wurde, mit Gefängnißstrafen von neun bezw. sechs Monaten davon kamen.

Theater, Konzerte etc.

Das Schiller-Theater bringt heute die erste Aufführung von „Die Romantischen", Verslustspiel in 3 Aufzügen von Edmond Rostand, deutsch von Ludwig Fulda, in folgender Besetzung der Hauptrollen: Bergamin: Max Kirschner; Percinet: Georg Päschke; Pasquinet: Gustav Rickelt; Sylvette: Frida Brock; Strofonzl: Rudolf Lettinger. Den Abend beschließt Hans Hopfens einaktiges Lustspiel „Hexenfang".

Anna Meisner wurde vom Direktor Dr. Brahm für mehrere Jahre an das Deutsche Theater verpflichtet. Zunächst begiebt sich die Schauspielerin mit dem Gastspiel-Ensemble dieses Theaters nach Wien.

Im Karl Weiß-Theater geht heute das mit großer Spannung erwartete soziale Volksstück von Ernest von Jurco „Die Kinder der Armen" erstmalig in Szene.

Im Thalia-Theater sind die Vorarbeiten für die Ausschmückung des Gartens fast beendet, und so wird sich das Theater gleich bei der Eröffnungsvorstellung als ein prächtiges „Oberammergau in der Luisenstadt" präsentiren können, da der mirangenähte Garten, den bayerischen Gästen zu Ehren, einen ihrer Nationalität entsprechenden Festschmuck erhält.

In dem Konzert des Philharmonischen Orchesters am Sonnabend im Saale der Philharmonie zum Besten des Lortzing-Denkmals gelangen folgende Kompositionen zur Aufführung: Beethoven's Symphonie „Eroica"; Vorspiel zu Rich. Wagner's „Die Meistersinger"; Therese Behr singt Recitativ und Arie: «Ombra mai fu» von Händel und außerdem Lieder von Schubert, Schumann und Cornelius; Leop. Godowsky aus Amerika spielt das E-moll-Konzert von Chopin.

Kleine Chronik.

*** Ueber die Ergebnisse einer Theatervorstellung für Schulkinder** veröffentlicht die „Pädagogische Zeitung" einen Bericht, der Manches enthält, was die Beachtung weiterer Kreise verdient. Es handelt sich um eine der „Tell"-Aufführungen, die für Kinder der Berliner Gemeindeschulen veranstaltet worden sind. Ein Lehrer ließ seine Schüler am Tage nach dem Besuche des Theaters in der Klasse ihre Gedanken über die Aufführung zu Papier bringen, ohne ihnen über das Was und das Wie etwas zu sagen. In den gelieferten Arbeiten wurden besonders die Rütlisszene, die Apfelschußszene und Attinghausen's Tod als wirkungsvoll geschildert. Auf einen der Knaben hatte Attinghausen's Unterredung mit Rudenz und Tell's Rückkehr zu den Seinen einen tiefen Eindruck gemacht. Einer meinte, die Schweizer hätten dreinschlagen sollen, als Geßler den Tell abführen ließ. Die Mehrzahl der Knaben machte Bemerkungen über Dekorationen und Kostüme. Ein Schüler hob hervor, daß die Kostüme der Tracht des vierzehnten Jahrhunderts entsprachen, ein anderer pries das Kunstvolle und Natürliche der Dekorationen. Ein 12½ Jahre alter Knabe, der zum ersten Male im Theater gewesen war, schrieb: „Es geht ein eigenartiges Gefühl durch die Brust eines Neulings, was man nicht beschreiben kann. Als wir das Theater verließen, hatte ich den Wunsch, ein ebenso wissensstarker Mann zu werden, wie Tell." Der Muth des Knaben Walther hatte die Bewunderung vieler erweckt. Von Rudenz wurde gerühmt, daß er sich seiner Landsleute annimmt, Geßler wurde wegen seiner Grausamkeit getadelt. Ein angehender Kritiker schrieb: „Tell verhielt sich hinter dem Hollunderstrauch etwas zu laut, so daß ihn Geßler hätte bemerken müssen. Sonst war die Aufführung gut." Ein anderer meinte, Geßler sei zu „kaiserhaft" gekleidet gewesen, auch habe der Fröhn gewackelt. Ein dritter bemängelte, daß nicht alt, sondern tiefbraunbärtige Bruder gefangen hätten; in jeder Strofne müßten zwei Sänger sein.

*** Das Erdbeben,** das vom 18. d. M. Abends bis 19. Mittags, auf der pacifischen Seite von Guatemala herrschte, hat nicht nur bedeutenden Eigenthumsverlust verursacht, sondern auch an 200 Menschenopfer gefordert. Bisher sind unter den Todten keine Deutschen ermittelt. Hauptsächlich hat Quezaltenango gelitten, während die Hauptstadt ziemlich verschont geblieben ist.

*** Die Rettungsmedaille** am Bande ist dem Schiffer Adolf Stapbock zu Hipacker im Kreise Dannenberg verliehen worden.

Sport.

Rennen zu Berlin-Karlshorst. Donnerstag, 24. April.

1. Ermunterungs-Hürden-Rennen. Preis 2000 Mark. Distanz ca. 3200 Meter. Lt. v. Griesheim's Kunstreiter (Reiter: Charvat) 1. Hrn. H. Suermondt's Saul 2. Hrn. F. Grunow's Steady 3. Totalisator: 12:10. Mit drittehalb Längen gewonnen.

2. Kürinier Jagd-Rennen. Preis 2500 Mark. Herren-Reiten. Distanz ca. 4000 Meter. Hrn. H. Hahe's Narcis (Reiter: Herr M. Hahe) 1. Lt. v. Schmidt-Pauli's Nero 2. Hrn. R. von Tepper-Laski's Karat 3. Totalisator: 24:10. Platz: 28 und 56:20 Mit vierzehn Längen gewonnen. Ferner liefen: Herold III. und Charlatan.

3. Berliner Hürden-Rennen. Preis 4500 M. Handicap. Dist. ca. 3500 Meter. Herrn K. v. Tepper-Laski's Hawthorn (Reiter: Th. Bastian) 1. Lt. v. Tiedemann's Big Pardon 2. Herrn J. Lau's Arkwright 3. Totalisator: 40:10. Platz: 33, 151 und 37:20. Mit fünfviertel Längen gewonnen. Ferner liefen: Sexton, Sancta Clara, X., Jlex, Cinder und Ahnherr.

4. Wellunde-Jagdrennen. Preis 4000 M. Herren-Reiten. Dist. ca. 4000 Meter. Herrn M. Ehl's Angelbinder (Reiter: Lt. v. Bachmayr) 1. Kapt. Joël's Schdnau 2. Herrn F. Grunow's Old

11. Ziehung der 4. Klasse 206. Königl. Preuß. Lotterie.

(Ziehung vom 24. April 1902, nachmittags.
Nur die Gewinne über 235 Mk. sind den betreffenden Nummern, in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

166 269 [500] 416 32 [1000] 61 548 [500] 778 1060 249 420 31 83 295 705 [500] 822 72 2031 108 24 214 50 321 59 (10 81 769 918 94 3213 44 334 442 544 [3000] 48 802 32 954 74 4042 74 149 216 85 281 409 520 90 623 67 5167 [6000] 70 302 537 626 712 29 85 948 62 6054 173 207 26 300 32 731 60 801 18 68 927 7035 171 208 342 44 472 508 [3000] 602 8259 418 037 897 9049 173 [50000] 729 96 436 529 62 842 949 82

10047 140 [500] 308 408 88 [500] 675 779 [1000] 873 63 80 [500] 11001 188 302 556 [500] 75 825 28 989 [500] 12065 226 381 447 505 671 [3000] 919 13121 218 [3000] 619 843 52 89 924 14159 639 57 732 15500 105 74 79 285 409 [1000] 749 913 14 21 16002 188 95 [500] 294 314 62 419 871 31 99 993 83 17168 359 98 423 78 852 [500] 910 18015 62 91 118 71 211 [500] 17 310 29 [500] 503 [1000] 612 19068 [1000] 109 68 229 357 628 865 [1000] 86 20132 210 331 60 64 77 674 781 810 21050 172 [10000] 421 [500] 34 [1000] 50 87 615 85 766 [500] 892 988 22268 329 558 72 648 69 223010 [500] 192 46 242 59 359 [50000] 519 52 93 679 778 810 15 57 87 937 63 24292 373 90 510 49 92 [500] 756 720 68 96 858 25563 105 202 20 44 66 322 37 795 835 26052 485 640 719 36 66 27137 78 237 517 [5000] 838 99 [1000] 935 28149 [1000] 321 492 [3000] 517 25 766 51 967 [500] 29009 139 51 210 55 88 [1000] 505 10 63 617 71 [1000] 783 [500] 81 986

30045 82 130 [500] 44 630 745 882 31150 59 238 [3000] 537 64 745 808 32243 35 57 61 688 69 793 33001 344 94 [500] 412 615 720 870 34004 [5000] 36 91 219 20 382 72 700 17 83 811 21 43 35124 597 719 36011 18 418 531 [1000] 884 941 37019 34 153 206 866 74 910 38065 218 398 552 918 939 39043 459 641 49 51 92 881 58

40004 165 91 243 921 [1000] 30 41082 231 [500] 39 699 721 998 82 42024 50 107 207 9 31 38 322 59 [500] 407 520 842 964 43022 60 310 74 446 530 613 [500] 23 792 [500] 60 93 44008 84 94 293 339 520 [500] 80 626 58 63 78 [3000] 873 962 75 45119 48 59 97 701 41 78 817 68 46126 278 312 41 501 627 49 745 71 989 47083 105 237 49 445 70 680 92 863 998 48002 16 35 41 147 417 548 692 887 909 53 49163 229 339 89 463 761 833

50095 132 48 338 462 67 574 749 934 [3000] 51031 143 91 221 [3000] 47 58 593 52214 86 705 29 822 [1000] 76 [1000] 53008 198 242 50 94 443 70 684 754 814 36 [500] 54045 127 216 305 660 858 55302 524 56034 126 209 61 331 912 46 74 692 744 [1000] 803 77 905 57166 234 519 48 [1000] 77 87 649 [500] 959 58506 21 885 983 [500] 73 659 924 69 714 801 61 924

60092 274 83 333 424 76 726 57 95 61001 144 64 212 403 20 74 535 628 702 902 62066 506 61 89 63165 392 403 26 41 51 585 [5000] 671 89 912 64198 229 94 316 622 44 49 [3000] 77 508 836 59 [500] 976 91 65142 97 329 67 482 654 799 822 66133 70 99 447 618 982 93 67196 388 99 [500] 605 68918 159 [300] 219 319 437 585 608 71 714 875 928 61 69031 44 62 121 227 433 611 83 942 [3000]

70013 227 349 [500] 497 536 41 44 696 782 911 82 71005 [1000] 175 [500] 490 707 10 43 923 71 75 72008 [500] 21 275 80 444 89 613 [500] 731 83 871 931 48 91 73022 70 135 215 54 889 74146 49 70 74 239 396 48 685 774 79 [1000] 839 941 75538 49 [500] 494 533 661 809 87 [3000] 77 943 89 76010 17 163 287 349 409 520 32 729 50 889 931 77022 213 69 389 88 438 739 95 [500] 810 920 78023 507 [3000] 30 98 729 918 79013 41 158 71 222 67 [500] 611 753 882

80014 22 74 171 408 13 99 760 81108 313 692 732 35 821 82117 203 54 530 75 715 802 945 83224 46 374 536 613 78 818 84071 132 70 279 82 724 [5000] 27 44 815 966 85035 126 297 525 601 710 [5000] 886 918 [3000] 41 49 86029 109 279 91 337 536 605 753 [1000] 835 943 68 77 87002 136 [1000] 221 317 51 486 665 749 88027 101 345 55 425 589 709 801 947 89040 239 519 60 906

90211 291 687 [500] 91206 [1000] 355 632 78 796 933 92017 203 372 876 93039 65 105 340 440 531 76 636 56 81 707 805 918 94035 79 118 24 68 291 675 873 95020 105 82 94 252 807 46 [3000] 50 351 57 96007 189 [3000] 291 796 97119 341 52 135 556 899 98074 309 435 702 99146 66 [1000] 334 95 644 744 902 [1000]

100015 56 61 194 219 95 702 829 101613 66 [3000] 239 508 421 516 616 22 77 727 35 827 918 102001 65 163 99 276 330 80 492 567 718 820 49 63 91 103238 [500] 85 104399 416 62 521 622 64 731 935 85 105097 294 [500] 478 86 582 621 22 46 [500] 106040 83 104 308 499 99 [500] 636 619 708 841 988 107003 [500] 165 250 328 431 603 849 920 108014 103 302 415 24 [500] 609 720 [1000] 109 [1000] 761 882

110110 242 [500] 864 111031 39 81 267 371 [1000] 59 [1000] 761 882 97 [500] 112165 75 212 65 375 [500] 450 553 610 60 76 732 70 [5000] 95 [1000] 937 81 113117 273 320 415 530 66 604 7 94 781 890 938 114009 [500] 62 207 15 40 384 539 67 686 818 933 115088 189 200 21 421 61 501 932 116438 600 761 117023 214 59 510 604 34 [1000] 63 76 797 877 90 903 75 118604 131 63 253 [500] 362 565 88 672 749 832 903 [500] 119005 331 35 81 99 539 912

120109 31 214 21 24 [500] 423 [500] 70 604 707 85 817 60 121061 82 189 95 402 525 608 52 62 708 830 53 913 122102 638 834 [1000] 88 123103 13 239 624 774 51 83 967 79 124037 362 97 728 610 [500] 722 89 19 87 91 [3000] 13 917 28 [1000] 125271 357 81 503 667 98 788 840 126008 449 677 782 [3000] 886 922 [500] 75 127277 84 339 405 64 614 26 728 [1000] 81 847 58 935 128060 529 324 599 616 44 48 727 803 908 11 129017 27 242 508 624 57 613 757 995

130068 87 113 356 822 131146 [500] 231 38 75 86 93 99 370 590 609 720 25 84 132150 [500] 56 413 76 546 694 914 [500] 133117 273 97 312 63 [5000] 718 82 [500] 880 919 [1000] 134003 93 104 38 [10000] 47 271 314 76 521 671 91 [500] 734 816 20 29 35 999 31 59 76 98 135037 57 83 096 35 723 40 [5000] 77 136052 69 77 228 36 353 60 63 420 68 639 137109 31 [500] 535 [500] 498 705 6 57 809 73 75 953 [1000] 138022 87 178 241 300 7 402 64 512 44 47 50 659 876 139210 331 47 [30000] 432 58 545 771

140021 56 427 [500] 717 34 37 57 62 71 943 141207 365 87 489 583 944 [3000] 142022 225 515 22 656 877 143023 305 6 478 545 622 737 75 [1000] 94 839 144008 53 129 94 407 69 668 729 68 832 71 145075 200 47 92 596 605 146029 202 347 64 68 592 147155 235 72 476 848 148126 296 431 32 570 638 92 903 81 149048 [1000] 96 279 389 607 99 292 998

150273 92 531 884 968 151063 48 407 [1000] 49 677 [1000] 853 909 152025 52 66 197 [500] 211 600 46 719 41 [500] 834 62 985 77 153192 202 30 74 538 882 989 154072 150 65 225 642 67 895 155132 347 430 24 543 [5000] 36 91 219 20 382 72 700 17 83 811 21 43 156024 597 719 36011 18 418 531 [1000] 884 941 37019 34 153 206 866 74 910 38065 218 398 552 918 939 39043 459 641 49 51 92 881 58

160112 18 339 14 [1000] 446 559 685 [3000] 731 161045 189 [500] 211 458 623 34 727 833 162102 294 455 54 [3000] 728 41 75 829 916 83 95 163174 [1000] 77 236 42 469 728 837 164116 209 [500] 474 574 76 630 948 58 21 699 891 165028 73 151 204 5 304 18 487 514 34 764 [1000] 870 921 64 166017 84 123 293 [500] 69 [500] 384 472 578 98 627 39 92 721 32 70 882 932 167143 381 436 515 49 [1000] 692 99 168147 227 38 97 169288 934 [1000] 65 450 567 610 12 42 969 91 171203 6 351 511 19 22 611 23 786 87 800 34 960 [1000] 172265 328 [500] 608 925 [500] 31 173008 191 276 392 575 709 42 [500] 983 [500] 174149 381 [500] 613 42 603 76 767 72 99 175321 571 617 822 86 176213 56 392 493 90 97 533 82 611 44 880 177049 133 58 397 93 [500] 701 178185 224 60 329 871 949 179173 510 619 29 737 81 92 818 32 87

180092 105 52 75 98 231 55 412 38 43 91 532 95 888 181054 73 387 546 71 84 622 46 744 77 928 81 182037 151 246 490 520 [3000] 723 869 81 915 183017 29 [500] 151 89 284 401 24 92 831 35 938 184063 300 393 407 38 518 69 789 889 95 964 185068 238 337 520 96 600 714 80 186039 81 343 642 782 875 187008 297 485 679 88 912 188149 200 32 338 502 713 813

189019 33 270 359 469 25 [3000] 49 83 [500] 656 763 822 190063 171 284 350 500 76 86 622 35 91 931 40 191018 41 83 182 84 200 38 [500] 89 431 42 47 59 566 641 770 92 991 192311 415 615 72 744 74 81 909 40 193143 337 401 544 61 681 707 14 44 60 935 194013 136 58 294 493 649 84 91 [3000] 97 711 903 70 195125 [500] 245 470 531 622 751 835 196021 135 245 82 343 50 441 74 86 548 793 [500] 197028 221 389 461 75 85 639 72 198036 44 100 83 319 471 583 683 95 886 977 199018 79 [1000] 255 649 755 968 71

200235 439 659 735 885 921 201198 463 [500] 68 520 845 939 202200 443 512 21 37 49 72 606 78 725 834 970 203008 389 748 58 62 78 911 [3000] 62 204087 257 97 463 566 [3000] 638 711 40 79 [3000] 89 975 [1000] 205172 240 304 64 786 841 749 206211 517 43 94 96 607 [5000] 701 86 [1000] 207152 66 76 84 401 552 689 908 59 208145 69 84 85 212 45 52 90 568 619 31 [3000] 808 923 36 209107 92 250 403

210065 120 36 [500] 267 437 82 707 8 [1000] 878 80 89 211090 97 [1000] 153 81 326 435 534 212015 [3000] 92 152 301 617 18 727 89 213087 110 44 258 655 68 731 67 815 17 936 98 214007 292 [500] 34 313 523 53 632 215173 213 416 26 78 551 606 712 74 884 95 216092 434 534 605 936 49 217046 430 84 726 886 949 218079 99 157 98 229 368 415 58 [3000] 681 990 44 219200 622 71 722 920 77 [1000]

220084 303 [1000] 494 703 56 821 24 60 911 38 221020 126 33 57 70 314 805 62 71 849 794 47 898 [500] 74 83 973 222092 19 463 515 600 731 923 71 223100 22 55 232 37 548 87 [500] 688 809 224211 313 [500] 82 488 655 86 732 813 973

Zum Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 6 zu 10 000 Mk., 10 zu 5 000 Mk., 18 zu 3 000 Mk., 229 zu 1000 Mk., 630 zu 500 Mk., 1929 zu 300 Mk.